

<b>Tätigkeitsbericht</b>	Organisationshandbuch des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Hof e.V.	HOCV 1108b	 caritas Stadt- und Landkreis Hof
--------------------------	---	---------------	---

# TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Versionsverlauf	Seite 1 von	Erstellt: Geprüft: Freigegeben:	Nowak Caritasverband Stadt und Landkreis Hof e.V. Marienstraße 56 95028 Hof Tel.: 09281/14017-0
1.0	01/2024	Erstellung	
2.0			
3.0			

## Tätigkeitsbereiche 2023

### Beratungsdienste

- Allgemeine soziale Beratung (ASB)

Die ASB stellt die Clearing- Stelle innerhalb der Beratungsarbeit des Verbandes dar. Hierfür steht aktuell lediglich ein Vollzeitäquivalent zur Verfügung, welches vollständig aus Eigenmitteln getragen ist. Im Jahr 2023 konnten hier (...) Fälle mit (...) Beratungskontakten bearbeitet werden. Die Problemlagen werden zunehmend multidimensional. Etwa ein Drittel der Ratsuchenden hat einen Migrationshintergrund, etwa drei Viertel leben nicht von eigenem Erwerbseinkommen. Besonders signifikant sind die Steigerungen der Ratsuchenden hinsichtlich Energie- und Stromschulden, sowie Fragen möglicher Zwangsräumungen durch Mietsäumigkeit.

- Bahnhofsmission

Sie sehen die Auswertung für das Jahr 2023												
Zurück zum Übersichtskalender			Export als XLSX-Dokument			Erhebungspunkt: Hof						
Alter	unter 18			bis 27 (inkl.)			bis 65 (inkl.)			über 65		
Geschlecht	M	W	H	M	W	H	M	W	H	M	W	H
I. Kontakte mit Hilfsuchenden	111	322	0	327	1000	0	1113	2359	100	2119	1079	0
Aktuelle Lebenslagen (Hochfachermittlungen möglich)												
I. N. N.	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2
I. N. N.	0	0	0	0	0	0	46	4	0	0	0	3
II. Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	0	1	0	32	12	0	111	200	12	163	473	1
III. Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten	1	0	0	32	18	0	809	272	0	199	367	0
IV. Menschen mit psychischen Auffälligkeiten	0	0	0	12	2	0	369	102	144	205	32	0
V. Menschen mit Alkohol- und Drogenabuse	0	0	0	32	0	0	232	44	18	209	44	0
VI. Menschen mit körperlicher Erkrankung	0	0	0	1	7	0	79	25	11	110	104	0
VII. Menschen mit migrationspezifischem Hilfsbedarf	12	36	0	202	202	0	554	412	0	162	236	0
VIII. Menschen mit Behinderungen	0	1	0	0	11	0	49	11	0	242	206	0
IX. Reisende	0	21	0	621	691	0	1279	1990	0	598	1150	1
X. alleinreisende Kinder	0	1	0									
Hilfleistungen (Hochfachermittlungen möglich)												
XI. Kontakt mit Einrichtungen und Diensten der Bahn und im Bahnhof												
XII. Aufenthalt in der Bahnhofsmission												
XIII. Seelsorgliches Gespräch/Beratung												
XIV. Krisenintervention												
XV. Gespräche/Kleine Hilfen/Auskünfte												
XVI. Materialie-Hilfen												
XVII. Übernachtung vermittelt												

Die Bahnhofsmission wird gemeinsam mit der Diakonie Hochfranken betrieben. Diese stellt eine hauptberufliche Mitarbeiterin mit geringem Stundenumfang zur Verfügung. Die Öffnungszeiten werden weitestgehend ehrenamtlich abgedeckt, wobei hier eine wachsende Überalterung festzustellen ist. Die in den letzten Monaten 2022 angestellte unterstützende 520€ Kraft konnte dank Sondermitteln noch bis in den Sommer 2023 weiterbeschäftigt werden. Durch aktivere Außenwerbung und sichtbare Aktionen am Bahnhof konnte das öffentliche Bewusstsein für die BHM gesteigert werden.

- Betreuungsverein

Durch die Neufassung der Richtlinien für Vereinsbetreuungen im Jahr 2023 ergibt sich eine weitere Säule der Finanzierung. Die so genannte Querschnittsarbeit, welche die Beratung von ehrenamtlichen Betreuer\*innen und die Informationsveranstaltungen rund um Vorsorge umfasst, wird über die Regierung von Mittelfranken refinanziert. Somit reduziert sich die Anzahl der geführten Betreuungen bei einer der Vereinsbetreuerinnen. In Zukunft wird ein halbes Vollzeitäquivalent in diesem Bereich geplant. Für das Jahr 2024 konnte die Übernahme einer Vereinsbetreuerin inklusive ihrer Betreuungen von einem Mitbewerber unterschriftsreif gemacht werden.

- Fachstelle für pflegende Angehörige (FpA)

Die Fachstelle befindet sich seit dem Herbst 2022 in den gemeinsamen Räumen der Leitstelle Pflege Hofer Land am Berliner Platz. Die Nutzung dieser Räume erfolgt mietfrei. Gemeinsam mit den Fachstellen der beiden anderen Träger, Rummelsberger Diakonie und ASD Oberkotzau, werden pflegende Angehörige nun in modernem und barrierefreiem Setting beraten. Weiterhin werden Kurse und Gruppen angeboten. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer\*innen konnte gesteigert werden. Ebenfalls werden nun Angehörigengruppen und eine wöchentliche Betreuungsgruppe angeboten. Im Bereich der Fachberatung pflegender Angehöriger wurden im laufenden Jahr 2023 91 Ratsuchende beraten. Die Mehrzahl der Beratenen ist biodeutscher Herkunft und älter als 50 Jahre. Dies zeigt deutlich die Verteilung der Last der Familienpflege in der Bevölkerung.

- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Die Beratungseinrichtung berät Ratsuchende Menschen mit Fluchtbiografie in den ersten drei Jahren in Deutschland. Im Jahr 2023 standen durchgehend 1,5 Vollzeitäquivalente für die Stadt und den Landkreis Hof zur Verfügung. Diese können aber bei weitem nicht den Bedarf der Ratsuchenden decken. Dies vor allem, weil die Beratung ob der Sprachbarriere sehr zeitaufwändig ist. Zudem können die meisten der Geflüchteten die staatlich geforderten Dokumente nicht selbstständig bearbeiten. Die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Caritas in Hof hat im Jahr 2023 498 Klient\*innen und 287 mitberatende Personen betreut. Insgesamt wurden in diesem Jahr 2405 Beratungsgespräche durchgeführt.

- Jugendmigrationsdienst classic

<i>Jugendmigrationsdienst Hof</i>				<i>Zuständigkeit: Stadt und Landkreis Hof Landkreis Wunsiedel</i>
<i>Fallzahlen gesamt laut Impuls 419</i>	<i>m 250</i>	<i>w 169</i>	<i>d 0</i>	
<i>Fallzahlen nach Alter U 18 72</i>	<i>m 38</i>	<i>w 34</i>	<i>d 0</i>	
<i>Fallzahlen nach Alter 18-27 343</i>	<i>m 208</i>	<i>w 135</i>	<i>d 0</i>	

<i>Fallzahlen nach Alter Ü27</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>d</i>	
4	4	0	0	
<i>Case Managementfälle gesamt</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>d</i>	
75	51	24	0	
<i>Beratungsfälle gesamt</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>d</i>	
344	199	145	0	

Besonders ist die Situation in der Stadt Hof zu betrachten. Hof ist deutschlandweit die Stadt mit der höchsten Zuwanderungsquote im Verhältnis zur Einwohnerzahl und hat momentan einen Ausländeranteil von ca. 23 %. Stand 20.04.2023 leben in Hof 11.172 Ausländer, davon 1.516 ukrainische Geflüchtete (lt. Königsberger Schlüssel hätte Hof eine Quote von 467 Personen zu erfüllen). Die Zahlen sprechen für sich und auch für die JMD-Arbeit.

Das Stadtbild hat sich in den letzten Jahren verändert, was nach unserer Einschätzung von der Bevölkerung mehr und mehr negativ wahrgenommen wird. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf unsere Arbeit aus. Dem Negativtrend versuchten wir mit der tollen Arbeit der Respekt Coaches sowie vielen tollen Aktionen von JMD im Quartier entgegen zu wirken, was jedoch bei weitem nicht dem eigentlichen Anspruch gerecht werden kann.

Hinzu kommt, dass in einigen Gemeinden des Landkreises Hof sogenannte Containerdörfer entstehen und lt. Auskunft der Ausländerbehörde gibt es derzeit hohe Zuweisungszahlen, dem entgegen steht ein leerer Wohnungsmarkt. Auch zukünftig muss vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklung mit weiterhin hohen Zuzugszahlen gerechnet werden.

In der Beratungsarbeit ist der Ansturm auf unsere Stelle sehr groß, was nicht zuletzt auch daraus resultiert, dass es lange Wartezeiten in den Ämtern gibt und die Menschen Hilfe in unserer Beratungsstelle suchen. Eine weitere Erschwernis in der Beratungsarbeit ist die schlechte telefonische Erreichbarkeit der Behörden.

Ein weiteres zentrales Problem stellt die hohe Schulabrecherquote dar. Lt. einer Studie der Bertelsmann-Stiftung verließen 2020 27,7% der Hofer Schulabgänger die Schule ohne einen Schulabschluss. Im Vergleich dazu: bundesweit brechen knapp über 6 % der jungen Menschen die Schule vorzeitig ab. In Hof verlassen Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit fast dreimal so oft ohne Abschluss die Schule wie Jugendliche mit deutscher Staatsangehörigkeit, wobei Jungen die Schule häufiger abbrechen als Mädchen.

Diese Tendenz hat auch Auswirkungen auf unsere Arbeit, denn diese Jugendlichen haben ohne Schulabschluss sehr geringe Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Lt. Angaben des Bayerischen Kultusministeriums bekommt Hof zusätzliche Mittel in Form von Lehrerstunden für bestimmte Schulen.

Problematisch ist auch das fehlende Angebot an Kitaplätzen, was zu langen Wartezeiten führt und sich besonders schlecht auf Kinder im Vorschulalter auswirkt. Wertvolle Zeit des Sprachenlernens vor Schuleintritt geht verloren. Hier versuchen wir, bei der Suche zu unterstützen und an die Angebote von KITA Einstieg in Stadt und Landkreis Hof zu vermitteln sowie über deren Überbrückungsangebote zu informieren.

- Kurberatung

Der Bedarf an Beratung zu Kuren und Erholungsfürsorge im Bereich des Müttergenesungswerkes (MGW) ist stark steigend. Die Nachfolgen der Corona Pandemie schlägt im Sinne der Mehrfachbelastung vor allem auf Mütter durch. Bisher wurde die Beratung durch eine versierte Verwaltungskraft durchgeführt. Diese geht zum Jahreswechsel 2023/2024 in den Ruhestand. Auf Grund der aktuellen Standards des MGW ist hier eine Nachbesetzung durch eine pädagogische Fachkraft notwendig.

- Seniorenberatung

### Jugendsozialarbeit

- Ambulante Jugendhilfe

Als Auftragnehmer der beiden Jugendämter Stadt Hof und Landkreis Hof bietet die flexible Familien- und Erziehungsbegleitung Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, Hilfe für junge Volljährige und Begleitdienste an. Durch den gesellschaftlichen Wandel und die Folgen der Pandemie ist das Jugendhilfesystem in Deutschland massiv überlastet. In der Arbeit der ambulanten Jugendhilfe schlagen somit vermehr Kinder und Jugendliche auf, welche auf Grund ihrer Diagnosen eigentlich einer stationären bedürfen. Die Problemlagen werden somit multidimensional, die Arbeit schlechter planbar. Auch im abgelaufenen Jahr 2023 war der Bedarf nach derarten Leistungen ungebrochen. Es ist festzustellen, dass jeweils im vierten Quartal eines Jahres die Buchungen auf Grund der angespannten kommunalen Finanzen spürbar zurückgehen. Zusätzlich zu den etablierten Angeboten wurde im dritten Stock des Verbandsgebäudes eine Notwohnung für Systemsprenger\*innen eingerichtet, die ambulant in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern der Jugendhilfe und externen Sicherheitsdienstleistern betreut wird.

- Jugendmigrationsdienst im Quartier

Der Jahresbericht reflektiert ein Jahr voller kreativer und engagierter Bemühungen seitens des Jugendmigrationsdienstes im Bahnhofsviertel. Die erfolgreiche Umsetzung der Mikroprojekte sowie die aktive Teilnahme an zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen zeugen von einer nachhaltigen und bedeutsamen Präsenz des Dienstes in der Gemeinschaft. Trotz unvorhergesehener Herausforderungen, wie der Erkrankung der Grafikdesignerin, wurden die Projekte erfolgreich abgeschlossen, was die Belastbarkeit und das Engagement des gesamten Teams gemeint sind auch die Kooperationspartner\*innen unterstreicht. Besonders hervorzuheben ist der positive Einfluss der Mikroprojekte auf die Stärkung des Gemeinschaftssinns im Bahnhofsviertel. Die Jugendlichen wurden aktiv in die Gestaltungsprozesse einbezogen, was nicht nur ihre individuellen Potenziale förderte, sondern auch zu einem positiven Bild des Viertels beitrug. Die Schaffung von Räumen für soziale Interaktionen und die Förderung von kultureller Vielfalt haben die Bindung innerhalb der Gemeinschaft gestärkt. Der intensive Dialog mit politischen Vertretern sowie die Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen belegen das nachdrückliche Bestreben, die Stimmen und Anliegen der Jugendlichen aktiv in die Quartiersgestaltung einzubringen. Dies zeigt nicht nur eine erfolgreiche Zusammenarbeit, sondern auch eine klare Vision, wie lokale Initiativen das Zusammenleben in städtischen Quartieren positiv beeinflussen können. Insgesamt belegt der Bericht, dass der Jugendmigrationsdienst nicht nur als Dienstleister, sondern als integraler Bestandteil der Gemeinschaft wahrgenommen wird. Die erzielten Erfolge und positiven Auswirkungen auf die Lebenswelt der Jugendlichen im Bahnhofsviertel sind ein vielversprechender Indikator für die kontinuierliche Bedeutung und Wirkung des Dienstes in der Zukunft.

- Respekt Coaches

Im JMD-Team waren bis zum Ende des Jahres 2023 zwei Respekt-Coaches-Stellen für die Stadt und den Landkreis Hof tätig, die eine tolle erfolgreiche demokratiebildende präventive Arbeit an den Schulen geleistet haben. Aufgrund politischer Entscheidungen und der fehlenden Perspektive der Finanzierung dieser Stellen war der Träger gezwungen, zum Ende des Jahres 2023 aus dem Programm ausgestiegen. Wir bedauern die Entscheidung sehr, da diese Arbeit ungemein wichtig war. Aufgrund der hohen Zuwanderungszahlen steigen in der Bevölkerung Ablehnung und Fremdenhass. Umso weniger können wir die politischen Entscheidungen nachvollziehen, zumal Anfang 2023 von Bundesfamilienministerin Lisa Paus eine

Weiterfinanzierung des Programmes zugesagt wurde. Auch in 2023 stellten wir fest, dass bereits länger hier lebende junge Migrant\*innen eine intensive Begleitung benötigen. Die Probleme waren multikomplex und dies erforderte ein hohes Unterstützungsangebot. Deshalb setzten wir die Priorität auf unser Beratungsangebot. Die Zahlen blieben auf gleichbleibend hohem Niveau, und das musste trotz Ausfall einer Kollegin aufgrund von Elternzeit bewältigt werden. Wir standen vor großen Herausforderungen, was zu einer enormen Belastung führte, nicht zuletzt auch zu krankheitsbedingten längeren Ausfällen.

### Ambulante Pflege

Die Ambulante Pflege der Sozialstation des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Hof e.V. betreute zwischen Januar und Dezember durchschnittlich 120 Kund\*innen in der Stadt Hof und dem Altlandkreis Naila. Seit Oktober 2022 nach Schließung eines privaten Pflegedienstes weitere durchschnittlich 80 im Altlandkreis Münchberg. Dabei werden die pflegerischen Leistungen nach SGB XI und die behandlungspflegerischen Leistungen nach SGB V erbracht. Weiterhin werden hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung, Verhinderungspflege und Beratungsbesuche nach §37.3 angeboten.

Die Situation wird zunehmend als kritisch betrachtet. Die Entwicklung der Realkosten, vor allem im Bereich der Personalkosten entfernt sich immer weiter von den refinanzierten Sätzen durch die Kranken- und Pflegekassen. Dieser Trend ist nicht durch zusätzliche privaten Leistungen aufzufangen; die sozioökonomische Situation der Bevölkerung im Hofer Land ist hier ausschlaggebend. Tarifverhandlungen werden in Bayern nun zentral angestrebt- der Ausgang ist ungewiss, der Zeithorizont lang.

Zudem belastend ist die Arbeitsverdichtung der einzelnen Mitarbeiter\*innen, was vermehrt zu Ausfällen und einer hohen Krankenrate führt. Der Vorstand reflektiert diese Situation dauerhaft mit dem Aufsichtsrat. Klar erscheint schon jetzt, dass eine Fortführung der ambulanten Pflege unter diesen Vorzeichen nicht möglich erscheint.

### Verband

- **Mitgliederwesen**

Der Caritasverband Stadt und Landkreis Hof e.V. verfügt im Jahr 2023 über 108 Mitglieder und 89 ehrenamtlich Helfer\*innen. Die deutliche Mehrheit der Mitglieder ist älter als 65 Jahre. Dieser Umstand lässt einen deutlichen Rückgang der Mitgliederzahlen in den kommenden Jahren vermuten. Die Anwerbung neuer Mitglieder gestaltet sich ob der aktuellen Stellung der katholischen Kirche in der Gesellschaft als äußerst schwierig. Die Mitgliederversammlung 2023 fand am 15. November 2023 in den Räumen des Verbandes statt. Hier wurde als Ziel ein Stellenanteil für das Ehrenamtsmanagement dargestellt.

### Second Chance – der Caritas Store

- Der Laden für Second Hand Bekleidung, Schuhe und Haushaltsgegenstände öffnet zweimal wöchentlich ganztägig. Die Öffnungszeiten werden ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer\*innen gewährleistet. Bei den Ehrenamtlichen ist eine Überalterung festzustellen. Die Nachfrage der Kund\*innen ist ungebrochen hoch. Der Bedarf kann nur teilweise gedeckt werden. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten wäre daher dringend angezeigt. Durch weiteren Zuzug ukrainischer Geflüchteter im Jahr 2023 stieg der Bedarf sprunghaft. Durch die Unterstützung des Vereins Hilfe für Nachbarn e.V. konnten die Geflüchteten kostenfrei mit Kleidung versorgt werden. Weiterhin werden die Räumlichkeiten für Projekte der Jugendsozialarbeit durch die Fachstelle JMD iQ genutzt.

- **Rikschas für Oberfranken – RoA Standort Hof**

Durch die Unterstützung der Adalbert Raps Stiftung war schon 2022 die Anschaffung einer Senioren- Rikscha möglich. Es werden weiterhin Pilot\*innen ausgebildet. Durch Teilnahme an CV Hof, OHB CV Hof, 1108b Tätigkeitsbericht 2023 – Version 1.0

kommunalen Veranstaltungen, wie dem Hofer Stadtradeln, wurde die Rikscha promotet. In enger Kooperation mit dem Pflegeheim der Caritas auf der Kolpinghöhe ist die Rikscha in regem Gebrauch. Weiterhin wurden Rikscha - Stadtführungen durch Hof angeboten.